

### Medieninfo vom 10. April 2012

#### **„Nach 25 Jahren ist noch lange nicht Schluss!“: Ambulant Betreutes Wohnen im LWL-Wohnverbund Lippstadt feiert Jubiläum**

**Kreis Soest (Iwl).** Als seine Mutter ein Pflegefall wurde, brach für Bernhard Jasper eine Welt zusammen. Nichts ging mehr – auch nicht im Beruf. Um wieder Boden unter den Füßen zu spüren, begab sich der 57-Jährige in stationäre Behandlung und fand von dort den Weg in das Ambulant Betreute Wohnen des LWL-Wohnverbunds Lippstadt. Das war 2004. „Seither kann ich mein Leben wieder genießen, weil ich weiß, dass ich immer dann Unterstützung erhalte, wenn ich sie brauche“, sagt er heute.

Bernhard Jasper ist einer von vielen hundert Klienten mit einer psychischen Erkrankung, einer geistigen Behinderung oder einer Suchterkrankung, denen das Ambulant Betreute Wohnen bereits zu einem möglichst eigenständigen Leben verholfen hat. Jetzt hat das Angebot des LWL-Wohnverbunds Lippstadt sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert.



Zeigten sich von der zukunftsweisenden Ausrichtung des Ambulant Betreuten Wohnens im LWL-Wohnverbund Lippstadt überzeugt (v.l.): der Kaufmännische Direktor Helmut Ullrich, Michael Pavlicic, Klaus Stahl, Renate Hille, Christof Sommer, Hartmut Paech-Bruch, Josef Franz und Ralf Hellermann. Foto: LWL/Schulte-Nölle

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde kamen dazu neben Mitarbeitern auch einige Ehrengäste im LWL-Sozialzentrum in Benninghausen zusammen, die in ihren Grußworten verschiedene Aspekte des ambulanten Betreuungsangebotes beleuchteten. Michael Pavlicic erinnerte an die Anfänge des Ambulant Betreuten Wohnens, das 1985 unter dem Titel „Beschütztes Wohnen“ startete. Schnell habe sich gezeigt, dass diese Form der Eingliederungshilfe die soziale Integration fördere und zur Stabilisierung der Bewohner beitragen könne, so der erste stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung im LWL. „Das Team des Ambulant Betreuten Wohnens im LWL-Wohnverbund Lippstadt stellt den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt, unterstützt und betreut ihn“, lobte Pavlicic.

Eine Leistung, die beachtlich sei, wie anschließend Ralf Hellermann in seiner Ansprache formulierte. Der Dezernatsleiter Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz des Kreises Soest sprach von dem Ambulant Betreuten Wohnen als einer „tollen Alternative zum Wohnen im Heim. Die Selbständigkeit der Bewohner wird erhalten oder weiter gefördert – selbstbestimmt und individuell in den eigenen vier Wänden.“



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Grußworte der Stadt Lippstadt hatte Christof Sommer im Gepäck. „Mit dem Angebot des Betreuten Wohnens wird beim LWL-Wohnverbund Lippstadt seit 25 Jahren ein Ansatz verfolgt und eine Alternative aufgezeigt, die Mut erfordert und Mut macht“, so der Bürgermeister. Die Gewissheit, eigenständig leben zu können, aber im Bedarfsfall nie alleine gelassen zu sein, schenke den Bewohnern Sicherheit „ohne die Einschränkungen einer Fremdbestimmung, die nicht notwendig ist“.

Bevor Klaus Stahl von der LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen abschließend in seinem Fachvortrag auf die zukünftige Gestaltung ambulanter Betreuungsangebote einging, setzten die Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens noch einmal einen schwungvollen musikalischen Höhepunkt. Nach der Melodie von Udo Jürgens' „Mit 66 Jahren“ warfen sie unter Leitung von Teamchefin Renate Hille ebenso heiter wie optimistisch einen Blick zurück und nach vorne – ganz nach dem Motto: „Nach 25 Jahren ist noch lange nicht Schluss!“

**Kontakt:**  
**Susanne Schulte-Nölle, Öffentlichkeitsbeauftragte**  
**Tel. 02945 981-5085**  
**E-Mail: [susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org](mailto:susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org)**

**LWL-Pressestelle:**  
**Tel.: 0251 591-235**  
**E-Mail: [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)**